

Abb. 14 Skizze für ein Beziehungsgitter ("Matrix") zwischen Gesundheitsproblem-Bereichen und verursachenden Umgebungsfaktoren

(Entwurf nach: Laessig, R.E., Urkowitz, A.G.: The environmental health matrix: information for use in planning. Amer. J. Public Health 72(4) 373-375 (1982) Lit.11.590

Umgebungs- faktoren Gesundheits- problem- bereich	Faktor N ₁	Faktoren - N z.B. - Nahrungsenergie- Überschuß/Mangel - Eiweiß-Mangel - Eisenmangel (Anämie) - zu hoher Konsum an Alkohol, Zucker, ... - Mangel an ballast- stoffreichen Lebens mitteln, - Rauchen, - Bewegungsarmut, - Mykotoxine, usw.
	Angaben zur betroffenen Bevölkerungsgruppe: Gesamtbevölkerung/spez. Berufsgruppe/soziale Gruppe/einzel. Personen	
	Übertragungsmedium: Luft, Wasser, Nahrung, ...	
	Beschreibung der Substanz	
	Angaben zu Meßindikatoren	
M ₁ Gesundheits- problem-Bereich betroffene Gruppe "Risikogruppe" Angaben zum Krank- heitsablauf (Pathogenese) Angaben zu Meß- indikatoren (Diagnose)		
M - z.B. - Herz-Kreislauf- Erkrankungen - versch. Formen des Krebs - Diabetes-Formen - Leberzirrhose, usw.		

Anm. LAESSIG und URKOWITZ kommen in ihrer "Health Matrix" auf 28 Reihen bzw. Gesundheitsproblembereiche und 110 Spalten; damit erhält man ein Gitter mit ca. 3000 Zellen. Davon sind nur rund 200 einigermaßen gut untersucht. Die Einteilung einer solchen Matrix kann jedoch weitaus differenzierter angelegt sein (s. Abb. 10, 11), so erhöhen sich die Zahl der Untersuchungsmöglichkeiten.